



Zürich Nord

Quartierzeitung für Zürich-Affoltern, Seebach, Wipkingen, Höngg, Unterstrass, Oerlikon und Schwamendingen

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, Fax 044 910 87 72 www.lokalinfo.ch

für Ihre AUGEN der beste KONTAKT

BRILLEN LINSEN OPTIK
AUGENKONTAKT
ANDEREGG & RYMANN

Eidg. dipl. Augenoptiker SBAO/SHFA
Wehntalerstrasse 540, Am Zehntenhausplatz 8046 Zürich
TEL. 044 371 07 11 www.augenkontakt.ch DYNOPTIC



Die Hausfassaden an der Rötelstrasse sind zum künstlerischen Blickfang geworden.



Foto: kst.

Auftragskunst aus der Spraydose

Riesige, fröhliche Gestalten bringen Farbe in die Rötelstrasse. Im Auftrag der Kirchgemeinde Wipkingen haben die Künstler von One Truth die Fassaden besprayt.

Karin Steiner

Wer künftig an der Haltestelle Lägernstrasse auf den Bus wartet, hat keine Langeweile mehr. «Gemeinsam stark» heisst das Thema, das One Truth mit bunten Farben auf Häu-

sern an der Rötelstrasse umgesetzt hat. «Es ist das grösste Hausfassadenprojekt in Zürich dieser Art», sagen die jungen Künstler von One Truth.

Auftraggeberin ist die Eigentümerin der Häuser, die Reformierte Kirchgemeinde Wipkingen. Kinderfreundlich sollten die Graffiti werden, und sie sollten den Zusammenhalt von Gross und Klein, den Gedanken an Gemeinsamkeit, darstellen. One Truth hat ein Konzept entwickelt und dieses schliesslich nach Absprache mit den Auftraggebern umgesetzt. Teilweise mussten sie von Kra-

nen aus an den bis zehn Meter hohen Gestalten arbeiten, denn ein Gerüst wäre zu teuer gewesen. Letzte Woche haben sie das Kunstwerk vollendet.

One Truth ist eine Gemeinschaft von jungen, professionellen Graffiti-Künstlern, die seit einigen Jahren legal und im Auftrag Wände und Fassaden in Zürich verschönern. Sie haben ihr Hobby zum Beruf gemacht und sich längst einen Namen in der Szene geschaffen. «One Truth Art» ist inzwischen nicht mehr nur auf Gebäuden zu sehen, sondern auch auf Leinwänden und T-Shirts. Mehr Infos: www.onetruth.ch.

Swissmill-Tower: Rekurrenten haben kalte Füsse bekommen

Die Gegner des Swissmill-Silos legten am vergangenen Montag doch keinen Rekurs ein. Der Quartierverein Wipkingen hat die Spendenkampagne für die Einsprache gestoppt.

Pia Meier

Vor einer Woche waren die Gegner des Swissmill-Silos noch zuversichtlich. Beni Weder, Präsident Quartierverein Wipkingen, gab sich optimistisch, denn der Anwalt der Rekurrenten – es handelt sich um ungefähr ein Dutzend Anwohner – schätzte die Erfolgchancen eines Rekurses als «gut bis sehr gut» ein. Die Rekurrenten stützen sich auf die Gewässerschutzverordnung des Bundes. Diese bestimmt, dass der Abstand zum Fluss mindestens 20 Meter betragen muss. Und dies sei beim Swissmill-Tower nicht der Fall («Zürich Nord» berichtete). Die Rekurrenten hatten schon kommuniziert, dass sie falls notwendig bis ans Bundesgericht gelangen wollen. Auch an der Generalversammlung des Quartiervereins Wipkingen wurde mitgeteilt, dass Anwohner einen Rekurs gegen den Bauentscheid machen würden. Doch nun wurde alles gestoppt.

Auf der Homepage des Quartiervereins Wipkingen war am vergangenen Samstag kurze Zeit zu lesen: «Rund ein Dutzend Anwohner in Wipkingen wollten bis zum 23. April mit einem gemeinsamen Rekurs beim Baurekursgericht die Baubewilligung anfechten. Nun verzichten sie darauf. Die Spendenkampagne ist per sofort gestoppt. Die bereits geleisteten Spenden werden zurücker-

stattet.» Nachdem es ein Hin und Her seitens der Rekurrenten gab, habe der Quartierverein Wipkingen entschieden, diese Mitteilung im Internet wieder zu löschen. «Einige Rekurrenten haben den Bauentscheid erst später abgeholt, weshalb diese noch eine Frist bis zum 30. April haben», so Weder. Er sieht deshalb noch eine minimale Möglichkeit, dass bis dann ein Rekurs eingelegt wird. Es gebe verschiedene Gründe für das Hickhack. Der Hauptgrund seien die hohen Kosten, die auf die Rekurrenten zukommen könnten.

Die Stadt hat den Bau des 118 Meter hohen Swissmill Tower am Sihlquai Ende März bewilligt. Die Bausektion des Stadtrates lobte die «besonders gute Gestaltung» des Turms. Das Quartier Wipkingen – nur der Kreis 10 hatte den Gestaltungsplan im vergangenen Jahr abgelehnt – jedoch sieht das Bauwerk als riesigen grauen Klotz. Gegen den Gestaltungsplan wurde kein Rekurs eingereicht. Bereits damals hatten die Anwohner kommuniziert, dass sie warten wollen mit einem Rekurs, bis die Stadt die Baubewilligung erteilt hat.

Weg frei für die Swissmill

Nun ist der Weg für die Swissmill – diese gehört zu Coop – frei, ihr Getreidesilo aufzustocken. Wann genau mit dem Bau begonnen wird, dazu wollte sich die Swissmill bisher nicht äussern. Grundsätzlich soll das Gebäude aber im Jahr 2014 fertig sein. Bereits beim Baubewilligungsverfahren hatte es Verzögerungen gegeben. Gründe waren ein Formfehler und die Fassadengestaltung. Neben den städtischen Behörden mussten aber auch kantonale Stellen zustimmen, da der Bau ins Grundwasser zu stehen kommt.

Seebacherplatz ist kein Platz

Er heisst zwar «Seebacherplatz», doch ist dieser Ort kein Platz, sondern ein Verkehrsknotenpunkt. Obwohl sich die Bevölkerung ein Zentrum wünscht, besteht dort gemäss Stadt kein Handlungsspielraum für eine Neugestaltung. Seite 3

Neues Stadtforum

Die Stadt Zürich lanciert das Stadtforum. Interessierte können unter www.stadt-zuerich.ch/stadtforum alle vier Wochen Stadt und Quartier aktiv mitgestalten. Das erste Thema ist die Wahl des Standorts fürs Kongresszentrum. Seite 4

Schutz & Rettung feiert

Am 28. und 29. April nun feiert Schutz & Rettung 75 Jahre Brandwache Manesse. Dieses Gebäude läutete die moderne Feuerbekämpfung und Notrettung ein. Heute machen Brände «nur» noch 16 Prozent der Einsätze aus. Seite 11

MIGROS
MIGROS
Restaurant

di roberto moda

sanacare
GRUPPENPRAXIS

new Point
Restaurant

Treff

Willkommen im

Einkaufszentrum
H - Affoltern

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag, 8.00 bis 20.00 Uhr

VÖGELE SHOES

dropa
GANZ SCHÖN GESUND
DROGERIE

kiosk

DENNER

CREDIT SUISSE